

aus denen sich etwa die näheren Umstände der Kloster- bzw. Klosterkirchenweihe deutlicher entnehmen lassen. Dieser Handlung ging gewöhnlich eine längere Planungs- und Ausbauphase voran.

Stefan Beulertz

Wolfram UNGER, Grundzüge der Städtebildung in Franken. Träger – Phasen – Räume, Jb. für fränkische Landesforschung 59 (1999) S. 57–85, 5 Skizzen, 1 Tab., beleuchtet die teilweise disparate Forschungslage und gibt einen gerafften Überblick über die Hauptphasen ma. fränkischer Städtegründungen.

Stefan Beulertz

Helmut FLACHENECKER, Fränkische Städtelandschaften. Anmerkungen zu einem Forschungsdesiderat, Jb. für fränkische Landesforschung 59 (1999) S. 87–108, stellt einen „unbefriedigenden Forschungsstand“ zum Thema fest, der mit der Konzentration der Stadtgeschichtsforschung auf die größeren Städte zu erklären sei, und verlangt „die traditionelle Grenze 1500 zu überspringen“, um „die ... Entwicklungen ... synchron wie diachron sehen zu können“ (S. 108).

Stefan Beulertz

Alois SCHMID, Fränkisches Adelskloster – Staufische Territorialstadt – Hohenzollersche Residenz. Die Hauptstationen der älteren Geschichte der Stadt Ansbach, Jb. für fränkische Landesforschung 59 (1999) S. 23–35, widmet sich im Rahmen eines Festvortrags vor allem den ma. Seiten seines Themas.

Stefan Beulertz

Peter SEGL und Ingrid BURGER-SEGL, Wo lag Ur-Bayreuth? Alt-Neues zum Stadtgründungsdiskurs, in: Festschrift Rudolf Endres. Hg. von Charlotte BÜHL und Peter FLEISCHMANN, Jb. für fränkische Landesforschung 60 (2000) S. 1–19, 2 Abb., liefern Indizien für eine Kirchweißhandlung durch Bischof Otto II. von Bamberg bei seinem Aufenthalt am 9. Nov. 1194, dem Tag der urkundlichen Ersterwähnung Bayreuths, und halten die Lokalisierung des ersten Siedlungskerns für archäologisch nicht entschieden.

Stefan Beulertz

Richard WINKLER, Weismain und die Andechs-Meranier, Historischer Verein Bamberg. Bericht 136 (2000) S. 33–46, erläutert die Entwicklung des oberfränkischen Platzes in der Zeit der Andechs-Meranier, in deren Besitz er wahrscheinlich im Jahre 1190 „als Teil eines mit der Burg Niesten verbundenen Besitzkomplexes als bischöflich-bambergisches Lehen“ gekommen war (S. 36).

Stefan Beulertz

Wolfgang F. REDDIG, Bürgerspital und Bischofsstadt. Das St. Katharinen- und das St. Elisabethenspital in Bamberg vom 13.–18. Jahrhundert. Vergleichende Studie zu Struktur, Besitz und Wirtschaft (Spektrum Kulturwissenschaften 2) Bamberg u. a. 1998, scripvaz-Verlag, 458 S., Abb., Karten, ISBN 3-931278-11-5, EUR 20,35. – Ein reiches Quellenmaterial, hauptsächlich aus dem Stadtarchiv Bamberg, bildet die Grundlage für eine umfangreiche Arbeit, die 1995 in Bamberg als Diss. angenommen wurde. Der Autor